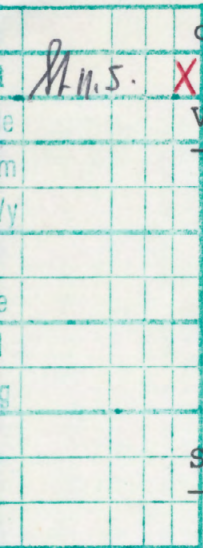


o.713.46 - LO/ed
o.713.83

Bern, den 5. Mai 1983



Vertraulich

Dir	BUNDESAMT FÜR GESUNDHEITSWESSEN		Med
Stab	10. Mai 1983		LMK
GSD	18.9.5-11		Pharm
Verw			Strich
Bibl			Gift
			Reg
			Ph'pde

G E S P R A E C H S N O T I Z

Sea-Dumping

Auf sein Ersuchen spricht John Brook (B) von der britischen Botschaft in Bern am 4. Mai 1983 um 16.00 Uhr beim Unterzeichnenden in Abwesenheit von Minister von Arx vor.

B hat folgendes Anliegen: Nach Berichten in der britischen Presse (B kann weder Auszüge vorlegen noch präzise Referenzen hierzu geben) soll die Bewegung "Greenpeace" daran sein, die Gewerkschaft britischer Seeleute (National Union of Seamen) dazu zu überreden, die für Sommer 1983 geplante Versenkung radioaktiver Abfälle im Meer zu verhindern. Dabei würde die Gewerkschaft britischer Seeleute ihre Mitglieder dazu anhalten, das zu Versenkungen solcher Art benutzte Schiff "ATLANTIC FISHER" zu bestreiken und so am Auslaufen zu hindern.

B liegt daran, festzuhalten, dass diese Presseberichte falsch seien. Im Gegenteil stehe die Gewerkschaft britischer Seeleute diesem Ansinnen der Greenpeace-Bewegung eher zurückhaltend gegenüber. Zudem müssten, falls die Versenkungsaktion tatsächlich unterbunden werden sollte, verschiedene Transport-Gewerkschaften - die B nicht genauer benennen kann - ebenfalls zu einem Streik überredet werden können. Dies deshalb, weil auch gewisse Transportfirmen an den Versenkungsaktionen beteiligt seien.

Nach B wäre es möglich, dass von spanischer Seite solche Presseberichte dazu benützt werden könnten, bei den an der Versenkungsaktion mit der

ATLANTIC FISHER beteiligten Ländern, wie eventuell auch der Schweiz, vorstellig zu werden und diesen einen Verzicht auf deren Beteiligung an der Versenkungsaktion naheulegen. B will vorsorglicherweise klarstellen, dass die Grundlage, auf welcher der mögliche spanische Vorstoss erfolgen würde - nämlich besagte Presseberichte - eben falsch wäre.

Ich nehme B's Ausführungen zur Kenntnis. Ich erlaube mir, folgende Bemerkungen anzubringen: zum einen scheint mir das Ganze vornehmlich eine bilaterale spanisch-britische Angelegenheit zu sein. B bejaht dies, gibt aber zu bedenken, dass auch die Schweiz ein Interesse an der Versenkungsaktion habe. Zum andern füge ich bei, wir würden Pressemeldungen im Prinzip mit grosser Vorsicht behandeln. Auch würden wir gegebenenfalls den Sachverhalt sehr genau abzuklären versuchen, ehe wir zu irgendwelchen Schlüssen, geschweige denn Handlungen schritten.

Dienst für
politische Sonderfragen
i.A.

B. Loeliger
(Loeliger)

Kopie z.K.:

BAG: Dr. H.R. Stadelmann

BBW: Dr. J.-M. Pictet

BEW: Prof. C. Zangger, Herr B. Wieland

EDA: MF, STR, HW, AX

Schweizerische Botschaft in London

Schweizerische Botschaft in Madrid